

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Der Lustfeuerwerker**

**Loden, A.**

**Quedlinburg, 1862**

Schnurenfeuer

[urn:nbn:de:bsz:31-103386](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-103386)

Die schönste Wirkung macht der chinesische Satz, bestehend aus:

- 16 Theilen Salpeter
- 3 „ grober Kohle
- 3 „ Schwefel und
- 6 „ Gußeisen von beiden Sorten.

Zu gemeinen Sätzen wird genommen:

- 16 Theile Salpeter
- 6 „ grobe Kohle
- 4 „ Schwefel.

Oder:

- 12 Theile Salpeter
- 5 „ grobe Kohle
- 3 „ Schwefel.

Klebt man um diese Tischraketen kleine Körnerhülsen, so bilden sie einen buntfarbigen Feuerregen; giebt man der Raketenhülse in der Mitte der Füllung eine Verziehung von kleinen Sternen, so gewinnt voraussichtlich der Effect dieses Kunstfeuers um ein Bedeutendes.

### Schnurenfeuer.

So nennt man Raketen, welche an einem Stricke nach einem bestimmten Orte hinfahren. Man leimt nämlich an eine Rakete beliebigen Kalibers eine Schwärmerhülse und zieht einen Strick durch dieselbe, welchen man an beiden Seiten ausspannt. Zündet man sie nun an, so fährt sie an dem Stricke hin, und man gebraucht dieses Feuerwerkstück

vorzüglich, um entfernt liegende größere Feuerwerkstücke auf eine überraschende Art anzuzünden, wo man dann den Strick bis an den Ort hinleitet, die Rakete oben offen läßt und es so einrichtet, daß sie, wenn sie am Ziele ist, ein Päckchen Stopinen antrifft, welche durch das hinten von ihr ausströmende Feuer angezündet werden und den Brand so bis an das in Feuer zu setzende Feuerwerkstück tragen. Leimt man nun an die andere Seite der Schwärmerhülse, in welcher der Strick läuft, ebenfalls eine Rakete, doch so, daß ihr Hals da liegt, wo bei der ersteren das Ende ist, und sie ihr Feuer also an dem entgegengesetzten Ende ausströmt, und verbindet ihren Hals durch eine verdeckte Stopine mit dem Ende der vorigen, so wird die Rakete durch die Stopine nach dem Abbrennen der vorigen entzündet und nimmt denselben Weg, den sie gekommen, zurück.

#### Raketen mit brennenden Namenszügen.

Obgleich diese jetzt wenig gebräuchlich sind, so soll ihre Anfertigung dennoch einen Platz hier finden. Man fertigt ein aus vier leichten Stäbchen von Holz zusammengesetztes, längliches Viereck, an dem das unterste Stäbchen mehr breit als dick und etwas breiter als die andern drei ist. Es muß zwar leicht, doch von festem Holze gemacht werden, und müssen die Stäbchen, besonders diejenigen, welche die Seitenwände ausmachen, nicht allzuschwach sein, daß sie von der Gewalt des Pulvers im Herauswerfen nicht zerbrochen werden; daher ist es gut, wenn sowohl